

SCHULJAHR 25/26

AUSGABE 6

# NEWSLETTER

WERNER-VON-SIEMENS-GYMNASIUM



NOVEMBER 2025

# EDITORIAL

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Eltern,  
liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Freunde der Schule,

nach einer langen und erholsamen Sommerpause befinden wir uns –  
ehe wir uns versehen – inmitten des Schulalltags wieder. Und dieser  
hält uns in diesem kurzen Halbjahr ganz schön auf Trab.

Während die Oberstufenschülerinnen und -schüler bereits wieder dem  
Semesterende entgegensehen können und bereits eine Vielzahl an  
Klausuren geschrieben wurden, sind die neuen fünften und siebten  
Klassen allmählich im Schulleben des Werner-von-Siemens-  
Gymnasiums angekommen. Sie finden sich immer besser zurecht und  
ich freue mich sehr, dass ihr, liebe Schülerinnen und Schüler, nun ein  
Teil unserer Schulgemeinschaft seid. Ich bin mir sicher, dass unsere  
Schule den bestmöglichen Rahmen bieten kann, euch im Schulleben  
einzubringen und an den Aufgaben zu wachsen. Ein Start an einer  
neuen Schule ist auch immer ein Sprung ins Ungewisse, der Mut  
erfordert, mit Aufregung verbunden ist und bedeutet, viele Eindrücke  
zu verarbeiten. Ein „Neubeginn“ hält aber immer die Chance bereit,  
Freunde und Wegbegleiter zu finden und zu entdecken, was alles in  
einem steckt. Die Reise durch die Schulzeit tretet ihr nicht alleine an;  
Unterstützung findet ihr bei Eltern und Lehrkräften, die mit täglichem  
Engagement in und um unsere Schule wirken. Ihnen möchte ich mein  
herzliches Dankeschön aussprechen! Mit Ihrer Unterstützung können  
wir Schule aktiv gestalten und Ziele und Projekte im Sinne der  
Schülerinnen und Schüler umsetzen.

Die Temperaturen werden kühler und die Tage kürzer. In unserem  
herbstlichen Newsletter schauen wir zurück auf die vergangenen  
Wochen und lassen die vielfältigen Erlebnisse und Eindrücke der  
Sommer- und Herbstmonate noch einmal Revue passieren. Ich  
wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und Entdecken. Doch auch im  
Dezember können wir uns auf die vorweihnachtliche Momente freuen,  
die uns verzaubern und in der nächsten Newsletterausgabe zu finden  
sein werden.

Bleiben Sie auch in der kalten Jahreszeit bei guter Kraft und  
Gesundheit!

Ihre Rosmarie Spyra  
Schulleiterin (komm.)

## Termine der Schule:

**17.11.2025**

Marktplatz der Schulen J5 von  
16:00-18:00 Uhr im Gymnasium Steglitz

**17.11.2025**

Erstes Treffen der Bewerber\*innen für  
die Keniafahrt 2027 um 19:00 Uhr

**19.11.2025**

BSO-Wandertag J8

**21.11.2025**

Lange Nacht der Mathematik von  
18:00 - 00:00 Uhr

**01.12.2025**

Marktplatz der Schulen J7 um  
17:00 Uhr im Bürgersaal Rathaus  
Zehlendorf

**01.12.2025**

Informationsveranstaltung für die  
neuen 5. Klassen um 19:00 Uhr in der  
Aula

**03.12.2025**

Informationsveranstaltung für die  
Eltern und Schüler\*innen des J10 für  
die Oberstufe; 19:00 Uhr in der Aula

**03.12 - 06.12.2025**

Orchesterfahrt nach Burg Stargard

**05.12.2025**

Winterball J11 und J12

**11.12.2025**

Spendensammlung „Die Tafel“

**15.12.2025 & 16.12.2025**

Weihnachtskonzerte in der  
Johanneskirche-Schlachtensee jeweils  
um 19:00 Uhr

**19.12.2025**

Weihnachtsfußballturnier und  
Weihnachtssingen in den Fluren des  
WvS

**19.12.2025**

Ende des Semesters (Q1/Q3)

**22.12.2025 - 04.01.2026**

Weihnachtsferien

# UNSER SCHULSPRECHER-TEAM

Liebe Schüler, liebe Lehrkräfte,

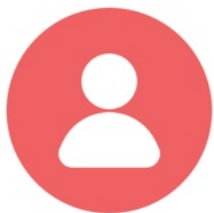
ein neues Schuljahr bedeutet auch einen neuen Start für unser Schulleben. Dazu gehört natürlich auch ein neues Schulsprecherteam! Wir freuen uns sehr, uns euch vorstellen zu dürfen. Gemeinsam möchten wir in diesem Jahr dafür sorgen, dass eure Stimmen gehört werden, neue Ideen umgesetzt werden und das Miteinander an unserer Schule noch stärker wird. Im Folgenden möchten wir uns jeweils kurz persönlich vorstellen und euch einen Einblick in unsere Ziele und Pläne für das kommende Jahr geben. Wir hoffen, dass ihr uns auf diesem Weg begleitet, mitgestaltet und unterstützt!

Ich bin **Caspar von Redecker**, 17 Jahre alt, seit der 11. Klasse wieder an unserer Schule und inzwischen in der 12. Schon in der 5. Klasse war ich hier, bevor ich einige Jahre im Ausland gelebt habe. Umso mehr freue ich mich, jetzt wieder Teil dieser Schulgemeinschaft zu sein und sie als Schulsprecher mitgestalten zu dürfen. Ich engagiere mich gern, interessiere mich für Politik und finde es wichtig, dass jeder an unserer Schule die Möglichkeit hat, etwas zu bewegen. Mir liegt besonders am Herzen, dass wir als Schüler ernst genommen werden und gemeinsam Projekte umsetzen, die unseren Schulalltag verbessern. In meiner Freizeit spiele ich mit großer Leidenschaft Fußball und verbringe viel Zeit mit meiner Familie, da bei vier Geschwistern bei uns zu Hause eigentlich immer etwas los.



Ich bin **Lilia Schachel**, 17 Jahre alt und seit der 6. Klasse an unserer Schule. Momentan bin ich in der Jahrgangsstufe 12. Schon lange engagiere ich mich und interessiere mich für Politik, Geschichte, Englisch und Kunst. In meiner Freizeit male und lese ich gerne, bastele viel und arbeite seit meinem 13. Lebensjahr ehrenamtlich. Mir ist es wichtig, dass jeder Schüler eine Stimme hat und aktiv am Schulleben teilnehmen kann. Besonders am Herzen liegt mir die Unterstützung eines gemeinnützigen Projekts aus unserer Community, das uns als Schule verbindet und etwas Positives bewirkt. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit euch das Schuljahr zu gestalten und zu zeigen, wie viel wir zusammen bewegen können.

Ich bin **Finus Buchweitz**, bin 16 Jahre alt und gehe in die 12. Klasse. Privat bin ich sehr interessiert an Musik und Politik und engagiere mich politisch gerne. Ich spiele Klavier und singe im Chor 2. Ich bin zuversichtlich und freue mich darauf, dass ich zusammen mit den anderen unser aller Schulalltag ein bisschen schöner gestalten kann. Uns ist es wichtig, die Schule gemeinsam zu gestalten. Alle Schüler sollen mitreden und mitbestimmen können. Dafür möchten wir den Austausch zwischen Schülern, Lehrkräften und Schulleitung stärken. Unser Ziel ist es, eine Wohlfühlatmosphäre zu schaffen, die von Gemeinschaft, Respekt und einem angenehmen Schulalltag für alle geprägt ist.



Mein Name ist **Karl Otto Kleihues**, ich bin 12 Jahre alt und gehe in die Klasse 7b. Ich interessiere mich für Mathematik und Kunst. Als Hobbys mache ich TeakWonDo, Schwimmen und spiele Dudelsack. Mir ist es wichtig, dass eure Ideen, Wünsche und Ziele angehört und umgesetzt werden. Denn wir alle verbringen an dieser Schule einen Teil unseres Lebens und dieser sollte für alle ideal sein. Ich freue mich auf das kommende Schuljahr in unsere tollen Schulgemeinschaft.

Mit lieben Grüßen  
Euer Schulsprecher-Team

# EINSCHULUNGSFEIER

## DER NEUEN 5. UND 7. KLASSEN

Am 08. September hatten die neuen fünften und siebten Klassen eine feierliche Veranstaltung zu ihrer Einschulung am Werner-von-Siemens-Gymnasium.

Gespannte Aufregung lag in der Luft, die der Wechsel an eine neue Schule und viele unbekannte Gesichter mit sich brachten. Ganz herzlich begrüßt wurden die neuen Schülerinnen und Schüler von Frau Spyra, der Schulleiterin (komm.), die warme Worte an ihre Zuhörerschaft richtete und mutmachend auf die bevorstehende Zeit am Gymnasium einstimmte. Der gelungene Auftritt der Schulchöre untermalte die feierliche Atmosphäre.

Anschließend wurden die Schülerinnen und Schüler ihrer Klassenleitung zugewiesen, um eine erste gemeinsame Schulstunde zu verbringen. In dieser Stunde stand vor allem Organisatorisches und der Ablauf der ersten Schulwoche auf dem Programm. Währenddessen konnten sich die Eltern auf Einladung des Cafeteria-Vereins in der Cafeteria stärken. Die Eltern wurden herzlich gebeten, sich aktiv an der Schulgemeinschaft zu beteiligen und sich zu engagieren, denn helfende Hände sind immer willkommen und für das Gelingen von Schule ein wichtiger Bestandteil.

Nach der Stunde mit der Klassenleitung endete für die Schülerinnen und Schüler ein aufregender erster Tag. Wir freuen uns sehr, dass ihr, liebe fünfte und siebte Klassen, nun ein Teil des Werner-von-Siemens-Gymnasiums seid!



# SCHULPARTNERSCHAFT

KREATIVITÄT, FÜRSORGE & ZUSAMMENARBEIT IN EINER GLOBALISIERTEN WELT

In den letzten Monaten haben viele Schüler des Werner-von-Siemens-Gymnasiums eigenständig oder gemeinsam mit den Schülern und Schülerinnen der Kaaga-Girls-Highschool und des Hope and Shine Center Kibera in Kenia im Rahmen unserer Schulpartnerschaft gearbeitet. Hier ein paar Projekte und Aktionen zur Auswahl:

## Der Spendenlauf am 22.07.2025

Zum wiederholten Male sind Schüler und Schülerinnen der Klassenstufe 8 für den guten Zweck gelaufen! Beim Spendenlauf konnten über 1 000 € erzielt werden. Die Spenden kommen zum Teil der Slumschule in Kibera für die Projektarbeit, Ausflüge und den Erhalt des Schulgebäudes zu Gute. Der andere Teil wird für den aktiven Austausch mit der Kaaga-Girls-Highschool genutzt.

1 2 3 4 5 6 7 8



## Unsere Projektarbeit zum Zero-Waste:

Müll ist weltweit ein großes Problem. Plastik, Altkleidung und Altmöbel verursachen in Berlin, Nairobi und Meru gleichermaßen Probleme. Daher setzten sich die Schüler und Schülerinnen seit geraumer Zeit intensiv mit dem Thema auseinander. Neben Upcycling und Wiederverwertung spielt auch die Müllvermeidung und der schonende Umgang mit Ressourcen eine große Rolle. Über die Maßnahmen und Ergebnisse wird sich digital ausgetauscht.

## Austausch 2027

Da wir unsere Schulpartnerschaft nicht nur digital, sondern auch real pflegen, planen wir aktuell den nächsten Besuch an der Kaaga-Girls-Highschool für den Januar 2027.

Auch diesmal sollen neben gemeinsamen Unterricht die Projektarbeit und Ausflüge in lokale Projekte aus dem Bereich Soziales und Ökologie im Vordergrund stehen. Der Austausch wird durch den Fachbereich Geografie begleitet und thematisch in der Q3 durch die Auseinandersetzung mit sogenannten Entwicklungsländern im Wandel vorbereitet.





# TRIXITT

## DAS SPASSIGE SPORT-EVENT AM WERNER-VON-SIEMENS-GYMNASIUM

Wer am frühen Morgen des 09.09. zufällig den Blick über das Sportgelände des Werner-von-Siemens-Gymnasiums schweifen ließ, konnte ungewöhnliche Vorgänge beobachten: Auf dem sonst freien Feld bereitete das angereiste Trixxit-Team in den Morgenstunden ein Sportfest der besonderen Art vor. Aufblasbare Sportfelder nahmen ihre Form an und wurden bald zu einem vielseitigen Sport-Parcour, vor dem sich die Schülerinnen und Schüler der unteren Klassenstufen am Vormittag einfanden. Bei strahlendem Sonnenschein und nach einer herzlichen Begrüßung von Seiten des Trixxit-Teams, wärmten sich die Schülerinnen und Schülern bei lauter Musik gemeinsam auf und bereiteten sich auf die sportlichen Spiele vor. Durch bunte Laibchen waren die Klassen, die anschließend gegeneinander antraten, gut voneinander zu unterscheiden. An Stationen wie "Zweifelderball", "Basketball" oder "Hallen-Hockey" tobten sich die Schülerinnen und Schüler aus, feuerten sich gegenseitig an und stärkten ihre Klassengemeinschaft. Neben Spaß an der Bewegung stand vor allem "Fairness" auf der Agenda - und so wurden am Ende nicht nur diejenigen zu Gewinnern, die mit ihrer Gesamtklassenleistung überzeugen konnten, sondern auch diejenigen, die sich durch einen besonderen Sportgeist und Teamfähigkeit auszeichneten. Das alljährliche Trixxit-Event war auch dieses Jahr ein voller Erfolg und vereinte fröhliche Stimmung, bestes Sommerwetter und sportliches Spiel.

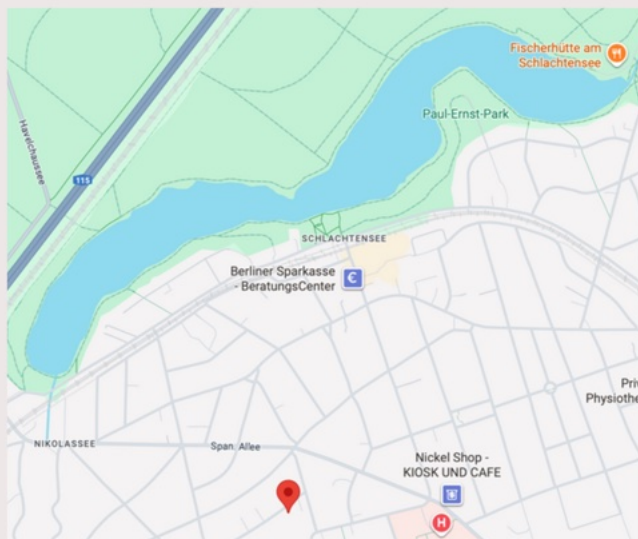
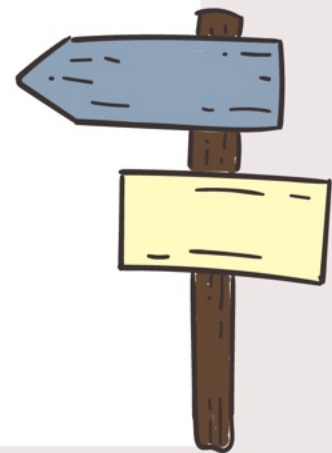




# WANDERTAG AM SCHLACHTENSEE

## Wandertag am 11.09.

Nachdem am Morgen des 11.09. alle Schülerinnen und Schüler der 7d zur frühen Stunde am Treffpunkt eingetrudelt waren, statteten sich die Schülerinnen und Schüler mit Fußball, Football und Frisbee aus. In guter Stimmung wanderte die Klasse an ihrem dritten Tag am Werner-von-Siemens-Gymnasium in Begleitung von Herrn Beck und Frau Schmid-Loßberg in Richtung des Schlachtensees. Am Schlachtensee angekommen, machte die 7d zunächst an der Liegewiese Halt. Manche nutzen hier die mitgebrachten Fußbälle und Frisbees, um sich sportlich auszupeinern. Andere machten es sich lieber gemütlich und setzten sich auf Bänke oder auf eine große mitgebrachte Picknickdecke. Nach dem vollen Programm der letzten Tage bot dieser Ausflug ausreichend Zeit und Gelegenheit, sich beim Spielen und Spazieren näher kennenzulernen - und so wurde viel erzählt und fröhlich gelacht. Weiter ging die Runde um den Schlachtensee in Richtung der Fischerhütte. Hier traf die die Schülerinnen und Schüler nicht nur andere siebte Klassen an, sondern liegäugelten auch mit der Essenausgabe im Biergarten. Schon bald sah man den ein oder anderen glücklich mit Eis oder Pommes in der Hand. Nach einer Stärkung mit schönster Aussicht trat die Klasse gegen Mittag allmählich den Rückweg an. Mit dem Eintreffen an der Schule endete ein wunderbarer Ausflug mit viel frischer Luft, Bewegung und dem Gefühl, sich schon ein bisschen besser in der neuen Klassengemeinschaft zurechtzufinden.





# IM PLANETARIUM

## Wandertag der Klasse 7a zum Zeiss-Großplanetarium

Am Wandertag (11.9.2025) machte die Klasse 7a des Werner-von-Siemens-Gymnasiums einen Ausflug ins Zeiss-Großplanetarium. Sie besuchte die Veranstaltung „Unendliche Weiten“, die im Planetariums-Saal stattfand. Dorthin gelangten sie mit der S-Bahn. Ein Stück gingen sie zu Fuß.

Gründe für den Besuch waren beeindruckende Erinnerungen der Lehrerinnen Frau Manthey u. Fr. Englisch und der Schüler/-innen aus früheren Veranstaltungen.

Die Veranstaltung dauerte 55 min und war ab der 7. Klasse freigegeben. Es wurde von der Entstehung des Universums vor ca. 13,7 Millionen Jahren bis zu dem heutigen Erscheinungsbild des Weltalls, über Strukturen und Galaxien sowie das Gehen und Kommen vieler Phänomene gesprochen. Wie z.B. das Kollidieren von Galaxien oder das „Leben“ der Sterne, ihre Entstehung als auch die verschiedenen Arten der Explosion wie Supernova oder das Abtragen der einzelnen Schichten der Sterne. Auch Sternbilder wurden auf der kuppelförmigen Leinwand gezeigt sowie der Verlauf einer Nacht im Weltall. Es wurden sowohl Tipps zum Beobachten des Nachthimmels gegeben, als auch erklärt, wie man bestimmte Objekte erkennt und unterscheidet.

Als Vorbereitung darauf bearbeitete die Klasse 7a Aufgaben über die verschiedenen Schichten der Atmosphäre, also die Luftschichten. Aber auch über Gase und Partikel, die in ihr enthalten sind, wurde gesprochen. Es wurden Daten zu Anteilen von in den Luftschichten vorkommenden Stoffen umgerechnet und in Diagramme eingetragen.

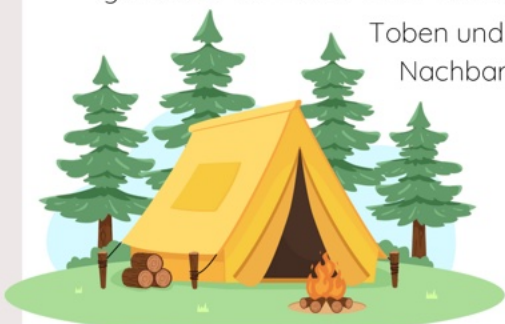
Unter der Regie von Florian Horn wurde die live kommentierte Veranstaltung im Planetarium aus dem Jahr 2019 zu einem faszinierenden Erlebnis.



# DIE KENNENLERNFAHRT DER 7. KLASSEN

Am 15.09. bewegte sich ein Strom aus Eltern, Schülerinnen und Schüler und einer Menge an Reisetaschen und Koffern auf das Werner-von-Siemens-Gymnasium zu, um sich am vereinbarten Treffpunkt für die Kennenlernfahrt zu versammeln. Trotz des regnerischen Wetters war die Atmosphäre an diesem Morgen von Aufregung, guter Laune und auch ein wenig Anspannung erfüllt: Denn schließlich bedeutete die erste Fahrt an den Werbellinsee auch, eine vertraute Umgebung für drei Tage hinter sich zu lassen und mit vielen neuen Gesichtern eine Reise ins Unbekannte zu wagen.

Nach der Verabschiedung von den Eltern fuhren die drei großen Reisebusse mit beinahe 90 Schülerinnen und Schülern und ihren Lehrkräften in Berlin ab und erreichten bald schon ein ausladendes Gelände am am wunderschönen See. Hier bezogen die siebten Klassen das ihnen zugewiesene Jugendherbergs- haus und fanden ihr Plätzchen endlich, nach einigem hin- und her, in Gruppenzimmern. Das ein oder andere Zimmer erhielt gleich einen eigenen Anstrich, etwa in Form von einer Auswahl von Snacks, Discobeleuchtung oder einem aufgestellten Radio, dessen Klänge durch den Flur schallten. Und auch sonst wurde sich die neue Unterkunft schnell zu eigen gemacht. So hörte man lautes Trappeln, Rennen, Toben und Lachen und auch die Nachbarzimmer wurden fröhlich inspiziert.



Durch fixe Programmpunkte wurde die ausgelassene Stimmung an den richtigen Stellen in die Bahnen gelenkt. Kurz nach der Ankunft ging es recht zügig zum Mittagessen in dem naheliegenden Mensagebäude. Während der drei Tage war für die Verpflegung gesorgt. Mit wechselnden Gerichten, einer Salatbar und viel Auswahlmöglichkeiten blieben keine Wünsche offen. Hochfrequentiert waren dennoch die Snackautomaten, an denen sich die Schülerinnen und Schüler selbstständig mit Getränken und kleinen Stärkungen versorgen konnten.

Zwischen den festen Essenszeiten hatten die Schülerinnen und Schüler Zeit, das großzügige Gelände zu begehen und die Vielzahl an Angeboten wahrzunehmen. So gab es Fußballplätze, Volleyballfelder und Tischtennisplatten für diejenigen, die sich sportlich betätigen wollten. Doch auch der Rückzug auf den Zimmern war möglich und so machten es sich einige auch gerne auf ihren Zimmern gemütlich. Vom Handy waren alle befreit worden - nur am Abend war eine Stunde "Handyzeit" erlaubt.

Als Highlights waren feste Klassenaktivitäten gesetzt. So ging es am zweiten Tag gemeinsam zum See hinunter und auf einer großen Wiese erwartete die Schülerinnen und Schüler ein Bogenschießstand. Unter Anleitung wurde hier der Bogen gespannt und alle waren mit Begeisterung dabei. Am Folgetag erwartete die Schülerinnen und Schüler eine Aktion im Wald. Aufgrund des wechselhaften Wetters wurde aus einem ursprünglich geplanten Floßbau ein aufregender Hüttenbau. In Gruppen wurden hier funktionale und kreative Waldhütten gebaut, die sich sehen lassen konnten. Insgesamt war die Kennenlernfahrt eine intensive und schöne Zeit, die den Klassen die Möglichkeit bot, sich schnell zu integrieren, Freundschaften zu schließen und über sich hinauszuwachsen. Ohne große Vorkommnisse und mit nur wenig Heimweh zogen die drei Tage schnell und ereignisreich vorüber. Und so hieß es denn schon bald Abschied nehmen, aufräumen, Koffer packen..., um dann wieder in großen Reisebussen den Rückweg nach Berlin antreten zu können.



# AB NACH USEDOM

DIE 8A FÄHRT AN DIE  
OSTSEE



## Montag, der 15.09.2025:

Am Montag, begann unsere Klassenfahrt nach Trassenheide, Usedom.

Leider hatte unser Bus eine erhebliche Verspätung. Nachdem der Bus endlich ankam und wir unsere Sachen eingeladen hatten, fuhren wir noch lange durch Berlin. Nach Pinkelpausen und Staus kamen wir endlich an. Als wir uns angemeldet hatten, bezogen wir unsere Zimmer und machten uns auf den Weg zum Strand. Am Strand spielten wir zusammen Volleyball und bauten und zerstörten Burgen. Abends gab es noch leckere Burger und daraufhin spielten wir noch Gesellschaftsspiele und gingen mit Vorfreude auf den nächsten Tag ins Bett.

Max, Benjamin, Maximilian, Jonathan, Jonas H., Inha, Alex und Theo

## Dienstag, der 16.09.2025:

Der Tag begann mit einem Schreck. Wir wurden nicht geweckt!

Nachdem wir mit dem Frühstück fertig waren, packten wir uns unsere Lunchpakete. Nach einer kleinen Pause, machten wir uns auf den Weg ins Historisch-Technische Museum Peenemünde. Dort angekommen, erkundeten wir das Museum für Raketentechnik selbständig mit Audioguides. Im Anschluss liefen wir gemeinsam zum U-Boot U461 mit einer Länge von 85,9 Metern. Mit einem Zwischenstopp bei Netto vervollständigten wir unseren Ausflug. Bei der Jugendherberge angekommen organisierten wir das kommende Schulfest und wählten die neuen Klassensprecher\*innen. Zum Abendessen gab es Hänchen Schnitzel mit Kartoffelbrei und roten Glibber mit Vanillesoße. Den Tag haben wir mit einem Spaziergang zum Strand und einer Runde Volleyball abgeschlossen. Wir gingen natürlich früh und froh ins Bett, um den Sonnenaufgang am morgigen Tag zu genießen.

Lotti, Elisa, Mayya, Isabella und Kira

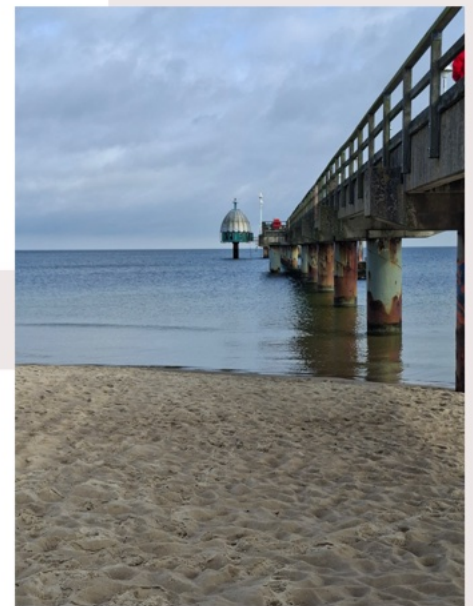




## Mittwoch, der 17.09.2025:

Unser dritter Tag auf Usedom begann um 6:00 Uhr mit dem Sonnenaufgang am Strand. Das war sehr schön, leider versperrten uns einige Wolken teilweise die Sicht. Nach dem Frühstück ging es nach Trassenheide für ein Minigolf-Turnier. Die achtzehn Bahnen waren nach Piraten Thema gestaltet. Für uns Berliner war die Bahn 2 „Teufelsberg“ natürlich das Highlight. Nach einer Mittagspause ging es zurück zur Jugendherberge mit einem kurzen Zwischenstopp bei Netto. Dort haben wir Snacks für den morgigen Discoabend besorgt. Auf dem Gelände angekommen haben wir uns auf den Weg zum Strand gemacht, wo wir zum ersten Mal auf der Fahrt Wikingerschach gespielt haben. Durch die starken Windböhen wurde es eine sehr lange Partie. Außerdem spielten wir noch Werwolf und Volleyball. Zum Abendessen wurde gegrillt und dann haben wir unseren Abend mit Spielen ausklingen lassen.

Hanna, Helene, Ella und Mara



## Donnerstag, 18.9.2025:

Am Donnerstagmorgen traf ich mich mit meiner Klasse vor dem Frühstücksbuffet der Jugendherberge, um eine Strandwanderung nach Zinnowitz zu unternehmen. Am Strand waren erstaunlich viele Quallen und auch einige Muscheln. Wir liefen in kleineren Gruppen verteilt über den ganzen Strand und haben uns unterhalten. Nach etwa einer Stunde kamen wir endlich in Zinnowitz an. Inzwischen hatten wir riesigen Hunger. Zum Glück gab es dort viele kleinere Cafés und Läden in denen wir uns ausreichend verpflegt haben.

Meine Gruppe setzte sich in eine kleine Pizzeria. Ich bestellte mir eine große Pizza mit extra Käse. Wir setzten uns an die Tische vor den Laden, lachten viel und erzählten Geschichten, während wir aßen (unsere Gruppe). Die zwei Stunden dort vergingen schnell. Am Abend gab es noch eine Klassen-Disco, bei der jedes Kind einen Musikwunsch hatte. Die Zeit verging schnell, alle hatten Freude, Spaß und Lust zu bleiben. Nachdem alle Lieder gespielt wurden, mussten die wenigen Kinder, die noch da waren aufräumen. In Teamarbeit ging das Aufräumen schnell und alle Kinder gingen nach einem tollen Tag ins Bett.

Maxim, Julius, Florian, Manuel



# ADDJE USEDOM



**SO  
YUMMY!**

## **Freitag, 19.09.2025:**

Am Freitag ging unsere Klassenfahrt nach Usedom zu Ende. Nach dem Frühstück packten alle ihre Koffer und räumten die Zimmer. Dabei ließen wir die schönsten Momente der Woche nochmal im Kopf passieren: gemeinsame Spielabende, schöne Aussicht am Strand und viel Spaß mit allen zusammen. Um 10 Uhr fuhren wir müde, aber glücklich mit dem Bus zurück nach Berlin- Die Klassenfahrt war für alle ein unvergessliches Ereignis, welches uns als Klasse noch enger zusammengeschweißt hat. Vielen Dank an alle Lehrer für die tolle Betreuung und Planung!

Jonas K., Rasmus, Eric, Monti, Phill, Carl, Liron



# Macbeth

## DIE AULA WIRD ZUM THEATER



Schall und Rauch...  
Schauspieler, die in unterschiedliche Rollen schlüpfen...  
Schulkinder, die mitten im Schulalltag in Shakespeare's  
abenteuerliche Welt eintauchen...  
Und das alles auf Englisch!



Am 14.10. wurden die siebten Klassen des Werner-von-Siemens-Gymnasiums auf eine Reise in das Schottland vergangener Tage geschickt. Könige und Hexen, Macht und Verrat und plötzlich stehen Schülerinnen und Schüler der siebten Klasse selbst auf der Bühne. Diese Neu-Interpretation von Shakespeare's Macbeth sorgte nicht nur für Abwechslung vom Schulalltag, sondern bereitete den siebten Klassen durch viele urkomische Verwicklungen vor allem jede Menge Spaß! Und obgleich hier Muttersprachler die Rollen spielten, halfen die lebendige Darstellung der Handlung und Übersetzungshilfen an den richtigen Stellen den Schülerinnen und Schülern dabei, sich der englischen Sprache anzunähern. Zum Ende hin stellte sogar das Schauspielteam fest, dass sie mit den siebten Klassen ein besonders aufmerksames und interessiertes Publikum gewonnen hatten.

### So erlebte Mathilda aus der 7d die Theateraufführung:

Am 14.10.2025 haben meine Klasse und drei oder vier weitere das Theaterstück zu Macbeth auf Englisch angeschaut. Es war echt toll, da es nie langweilig wurde, da immer etwas geschah. Außerdem fand ich es gut, dass die Playgroup ihr Publikum mit eingebunden hat; denn einmal haben sie zwei Kinder aus dem Publikum gewählt, die kurz Prinz und Prinzessin spielen sollten. Außerdem haben Sie uns am Ende noch gefragt, ob wir Fragen haben, diese konnten wir dann eben noch stellen. Aber etwas Kritik habe ich daran, dass das Englisch, das auf der Bühne gesprochen wurde, aus meiner Sicht schon etwas fortgeschritten war und deswegen vielleicht manche nicht so gut mitgekommen sind. Aber im Großen und Ganzen waren es definitiv zwei schöne Schulstunden.



# bonjour

## EINE SPRACHREISE NACH NIZZA



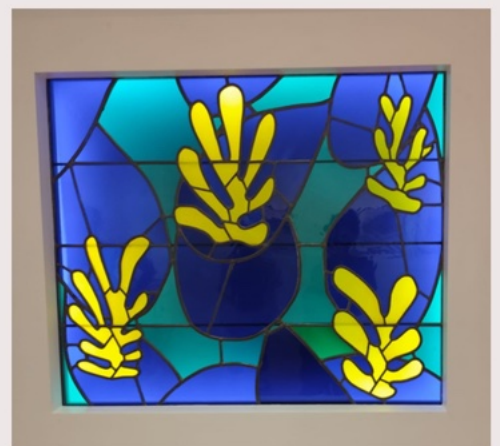
Die Sprachreise nach Nizza wurde bereits im vorherigen Jahr mit der jetzigen 9c geplant und fand im Zeitraum vom 28.09 bis zum 03.10 mit 25 Schüler:innen und zwei Lehrkräften statt.

Am 28.09.25 traf sich die Reisegruppe – die Klasse 9c des Werner-von-Siemens-Gymnasiums – um 4:00 Uhr am BER, um den Flug nach Nizza rechtzeitig zu bekommen. Bis zum Abflug waren noch die Hindernisse mit dem Check-In und der Kofferabgabe zu überwinden.

Der Flug mit Easy-Jet verlief komplikationslos und wir trafen zur morgendlichen Stunde am Flughafen von Nizza an. Das milde Klima empfing uns mit heiteren Sonnenstrahlen bei baldigen 22 Grad. Wir fanden am Flughafen die richtige Tram, die uns zum Hotel Ozz, unserer hostelartigen Unterkunft, brachte. Dort ließen wir die Koffer und schweren Taschen nieder und begaben uns zur ersten Stadterkundung Richtung „centre-ville“, dem Stadtzentrum von Nizza, das sich nur wenige Gehminuten von unserer Unterkunft befand.

Wir liefen die rue Massena, eine lange und mit vielen Geschäften geschmückte Einkaufsstraße, entlang, die direkt zum Blumenmarkt, dem „cour de Saleya“ führte, von welchem wir dann die Colline du Château, dem Gipfel des nächsten Mini-Bergs, vorbei an mind. 370 Stufen stiegen. Die Colline du Château hat mehrere Sehenswürdigkeiten als Überraschung: Die schlangenartige Treppe, die immer wieder das schöne Strand- und Stadtpanorama offenbart, die Burgterrasse, der große Wasserfall mit Romantikfaktor, die Gipfelterrasse mit dem großzügigen Park und Panoramaweitblick.

Ganz in der Nähe der Colline du Château und der Vieille Ville, der Altstadt, erwartete uns ein kleines Restaurant mit zwei großartigen Köchinnen, die uns mit leckeren Salaten und Pizzen verwöhnten. Zurück im Hotel hieß es, die Zimmerverteilung umzusetzen und sich in die neue Unterkunft mit Aufenthaltsqualität (Kicker, Tischtennis, Dart und warmen Getränken nach Wahl) einzugewöhnen.



# EIN BESUCH AN DER PARTNERSCHULE



Am nächsten Tag, dem ersten Wochentag, mussten wir sehr, sehr früh, d.h. um 5 Uhr aufstehen, um 6:00 Uhr frühstücken und um 7:00 Uhr zu unserer Partnerschule, dem Collège Roland-Garros laufen.

Wir haben uns bewusst für das „Erlaufen“ der Stadt Nizza entschieden; Einmal aus finanziellen Gründen, weil die öffentlichen Verkehrsmittel keine reduzierten Schüler:innen-Tickets anbieten und aus pädagogischen Gründen, weil mit dem Erlaufen der Wegstrecken das landeskundliche Wissen direkt erfahren wird und die geographische Zuordnung der Sehenswürdigkeiten und der zentraler Orte geläufiger werden.

Um 8:00 Uhr pünktlich empfing uns Frau Cerny, die Fachleiterin für Deutsch als Fremdsprache, am Cérés, dem Bibliotheks- und Arbeitsraum für Schüler:innen mit „ihren“ französischen Schüler:innen.



Die Gesamtgruppe wurde Frau El-Baze, der ständigen Vertreterin, und dem Schulleiter, Herrn Jean-Luc Raguz, warmherzig und motiviert begrüßt. Das Fach Deutsch wird am Collège Roland-Garros über verschiedene Schulaustausch-Fahrten, dem Brigitte-Sauzay-Programm und unserem Sprachaustausch unterstützt.



Durch mehrere ice-breaker-Spiele wurde die 40-köpfige Gruppe aufgewärmt und erste Kontakte zwischen beiden Schülergruppen initiiert. Es folgte eine gruppengemischte Rally durch das flächengroße Schulgebäude; Dadurch erlangten unsere Schüler:innen erste Eindrücke der unterschiedlichen Raumorganisation des Collège Roland-Garros. Nach einer Pause folgten zwei Hospitationen mit zwei Beobachtungsbögen in den Unterrichtsfächern. Die Auswertung der Beobachtungsbögen hat ergeben, dass die Schüler:innen der Klasse 9c gröstenteils sehr bewusst und reflektiert die Unterschiede des Unterrichts durch die französischen Lehrer:innen in den Fächern wahrgenommen haben; So z.B. dass der Unterricht generell störungsfreier verläuft oder dass die Partizipation, der Sprechanteil der Schüler:innen reduzierter ist und viel mehr diktiert oder abgeschrieben wird.

Auf der anderen Seite wurde von unseren Schüler:innen auch notiert, dass das Essen in der Kantine verpflichtend ist und dass grundsätzlich eine Vorspeise, eine Hauptspeise und ein Dessert gibt. Die Mittagspause geht eine Stunde. Oder dass die Schule eigenes Personal für die Hof- und Pausenaufsicht – les surveillants – und für das Mittagessen in der Schulkantine hat. Lehrer:innen führen keine Aufsichten durch. Es wurde auch positiv vermerkt, dass die deutschen Schüler:innen in den Unterrichtsfächern aktiv eingebunden wurden, so z.B. im Sport- oder Fremdsprachenunterricht.

|               |              |          |
|---------------|--------------|----------|
| LIRE          | ECOUTER      | COURTIR  |
| CHUCHOTER     | COOPERER     |          |
| RESPECTER     | BAVARDER     |          |
| DEGRADER      | S'INSTRUIRE  |          |
| ADMIRER       | VOTER        | REVER    |
| COMPRENDRE    | INSULTER     |          |
| S'ENNUYER     | REFLECHIR    |          |
| MANGER        | S'INTERESSER |          |
| CRIER         | AIDER        | PROPOSER |
| INVENTER      | TELEPHONER   |          |
| S'EVADER      | ECRIRE       | DESSINER |
| PHOTOGRAPHIER | CREER        |          |

# NIZZA ERLEBEN

Die Fahrtenleitung hatte in Absprache mit der Schulleitung und Frau Cerny im Vorfeld einen Mensa-Besuch organisiert. So konnten die Schüler:innen während der zweiten Tag gemeinsam essen. Die Lehrkräfte aßen in einem eigenen Lehrerkantinen-Raum.

Der zweite Tag am Collège Roland-Garros begann mit der Auswertung der Rally-Ergebnisse, die Frau Cerny in der Zwischenzeit mit Bekanntgabe der Siegergruppe bepunktet hatte.

Bevor die deutsch-französischen Gruppen in die erste récréation (Pause) gingen, wurden die Vorurteile, die jede Kultur sich gegenseitig zuschreibt, zusammengefasst. Was ist typisch „deutsch“, was typisch „französisch“?

Im Anschluss folgte das Projekt der Erstellung eines Plakates zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden aus den Bereichen: Schule, Sport, Fußball und Esskultur. Die Ergebnisse erforderten einen direkten Sprachaustausch, der anfangs noch unsicher, dann aber flüssiger verlief.

Nach dem gemeinsamen Essen in der Schulkantine gingen wir in gemischten deutsch-französischen Gruppen zur Stadt-Rallye in der Altstadt von Nizza. Der Google-Stadtplan war keine große Unterstützung, weil es ein genaues und aufmerksames Auge zum Detail erforderte, um all die Informationen für den Rallye-Bogen aufzunehmen. Am letzten Rallye-Fragepunkt trafen wir uns als Gesamtgruppe auf dem Aussichtspunkt der Colline du Château.

Der Abschied verlief mit dem Austausch von Kontaktquellen wie Telefonnummer etc. der französischen und deutschen Schüler:innen.

Wir, die Schüler:innen der Klasse 9c, Frau Habeck und ich, haben uns für die abwechslungsreiche und gelungene Organisation des Sprachaus-tauschs mit den französischen Schüler:innen bei Frau Cerny und der Schulleitung der Roland-Garros-Oberschule bedankt!



# EIN WUNDERVOLLES SCHULFEST

## AM WERNER-VON-SIEMENS-GYMNASIUM

Am Freitag, den 26. September, fand von 16 bis 19 Uhr das alljährliche Schulfest des WvS statt.

Unter dem Motto „Hauptstädte aller Welt“ verwandelten die Schülerinnen und Schüler die Tartanbahn in einen kulturellen Rundgang, der sich sehen lassen konnte! Luftballons, Piñatas, Girlanden und aufwendig verzierte Schilder schmückten die Stände und schufen ein buntes Meer der Vielfalt.

Bereits am Donnerstag trafen die Stände ein und wurden auf dem Schulgelände bzw. auf der Tartanbahn um den Rasenplatz verteilt. Nachdem die 24 Klassen bereits Wochen in die Planung ihrer Stände gesteckt hatten und zuvor Vorbereitungen und Absprachen treffen konnten, hatten sie am Freitag endlich die Möglichkeit diese Pläne in die Tat umzusetzen. Gemeinsam schafften die Klassen wundervoll abwechslungsreiche Stände, die ihre die Eltern, Schüler\*innen, Lehrkräfte und Freunde der Schule begeistern sollten.

Deutlich wurde: Die Kinder haben keine Kosten und Mühen gescheut, um ihre Städte eindrucksvoll zu repräsentieren. Von kulinarischen Spezialitäten über kreative Spiele bis hin zu liebevoll gestalteten Getränkeständen war alles dabei. Besonders die feinschmeckerischen Erlebnisse begeisterten die Gäste, ergänzt durch die musikalischen Auftritte der Schülerband, die für festliche Stimmung sorgten und das tolle Wetter.





Zudem fand das jährlich sehr beliebte Fußballspiel zwischen den Schüler\*innen der Jahrgangsstufe 11 und 12 statt, welches viele Zuschauer und Fußballbegeisterte Gäste anlockte!

Wie auch im vergangenen Jahr wurden die Stände von Lehrkräften bewertet, um den Stand zu finden, der neben den anderen wundervoll gestalteten Ständen doch ein wenig mehr herausstach. Dabei gewann der Stand der Klasse 6a, welche besonders mit ihre liebevolle Dekoration und dem gewitzten Einfallsreichtum überzeugte.

Ein riesiger Dank geht an die vielen Eltern und den Freundeskreis, welcher tatkräftig unsere beliebten WvS-Pullover und die neu gestalteten WvS-Dollar verkauften und sich außerdem um die Organisation und Finanzierung der Stände kümmerte.

Ebenso danken wir allen Schülerinnen und Schülern, Kolleginnen und Kollegen sowie der Elternschaft für ihre Unterstützung vor und während des Festes. Gemeinsam haben wir ein buntes, lebendiges Schulfest gestaltet – und freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr!





## HERBSTREGATTA RUDERN

Am Mittwoch, den 8. Oktober 2025 fand die diesjährige Herbstregatta der Berliner Schulen am kleinen Wannensee statt. Insgesamt haben über 10 Berliner Schulen teilgenommen. Nach etwa fünfjähriger Pause hat das Werner-von-Siemens-Gymnasium bestehend aus einer fünfzehnköpfigen Schülermannschaft der Jahrgangsstufen 6 bis 11 sehr erfolgreich teilgenommen. Absolviert haben wir insgesamt 6 Rennen verteilt auf fünf unterschiedliche Wettkämpfe. Als Betreuer hat mich den ganzen Tag Benjamin Grutza aus der Jahrgangsstufe J11 sehr professionell unterstützt. Im ersten Rennen um 10:00 Uhr haben sich Elise zu Ermgassen, Kira Gremlitz, Julius Grueber und Julian Kempka gesteuert durch Paul Brecht im Mixed-Doppelvierer in der Altersklasse Jahrgang 2012 bis 2014 im Vorlauf durchgesetzt und sich damit fürs Berliner Finale (Berliner Meisterschaft) qualifiziert. Im darauffolgende Mixed-Gig-Doppelviererrennen der Jahrgänge 2009 bis 2011 haben Iris de la Torre Lopez, Hanna Sebastiani, Alexandru Gomoiu und Theo Rummelsberger gesteuert durch Rudi Oesterreich nach einer starken Aufholjagd einen starken zweiten Platz erreicht.

Nach der Mittagspause bei allgemein sehr wechselhaftem Wetter und einem Mix aus Regen und Sonne fand zunächst das Berliner Meisterschaftsfinale der Jahrgänge 2012 bis 2014 statt. Der oben genannte Vierer trat in der gleichen Besetzung gegen zwei Boote des Fichtenberg Gymnasiums und ein Boot des Droste-Hülshoff-Gymnasiums an und gewann das Rennen souverän von vorne mit großem Abstand: Somit können sich Julius Grueber, Julian Kempka, Kira Gremlitz und Elise zu Ermgassen mit Steuermann Paul Brecht Berliner Meister nennen. Das war wirklich eine ganz starke Leistung.

Um 14:10 Uhr stand dann das Rennen der Junioren-Gig-Doppelvierer mit St. (Jahrgänge 2009 bis 2011) an, wobei zwei Boote in unterschiedlichen Abteilungen angetreten sind. Zunächst traten Konstantin Duwendag, Ferdinand Scharl, Rudi Oesterreich und Paul Brecht an und erreichten den dritten Platz. Im darauffolgenden Rennen erreichte das Team um Raphael Schmitt, Theo Rummelsberger, Alexandru Gomoiu und Max Scherf ebenfalls den dritten Platz.

Zum Abschluss der Regatta trat noch Julian Kempka im Renneiner in der Altersklasse U15, Leichtgewicht unter 50 kg gegen einen Schüler des Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasiums an und siegte mit deutlichem Vorsprung. Das war ebenfalls ein grandioses Rennen.

Insgesamt hat der erfolgreiche Wettkampftag und das tolle Team Lust gemacht auf mehr. Am 13. Dezember wird ein deutlich größeres Team die Schule beim diesjährigen Indoor-Rowing-Cup vertreten.

Mit sportlichem Gruß  
Dirk Fischer



# WIR! 19 GRUNDGESETZE ZU BESUCH IM BUNDESTAG

Jedes der 19 Grundrechte wurde von einer Künstlerin oder einem Künstler interpretiert – mal kritisch, mal nachdenklich, mal mit Humor. In den gezeigten Installationen, Fotografien und Videowerken ging es um Themen wie Meinungsfreiheit, Gleichberechtigung oder Menschenwürde.

Besonders beeindruckend fanden viele von uns, wie aktuell und greifbar die Grundrechte plötzlich durch die Kunst wurden. Zu Beginn erhielten wir eine spannende Führung durch eine Referentin des Kunstreferates des Bundestages, die uns Hintergründe zu den einzelnen Werken und Künstlerinnen und Künstlern erklärte. Dabei erfuhren wir, wie unterschiedlich die Artikel interpretiert werden können. Besonders außergewöhnlich war, wie politische und gesellschaftliche Fragen in den Kunstwerken sichtbar gemacht wurden – teils nachdenklich, teils provokant.

Nach dem Rundgang blieb noch Zeit für ein Gespräch über die Rolle von Kunst in einer demokratischen Gesellschaft. Dabei wurde deutlich, dass Kunst mehr kann, als nur schön zu sein: Sie kann Fragen stellen, Kritik üben und zum Nachdenken anregen.

Der Ausflug war für uns eine spannende Mischung aus Politik, Kunst und Zeitgeschichte – und eine Erinnerung daran, dass die Werte des Grundgesetzes keine Selbstverständlichkeit sind, sondern von uns allen getragen werden.

Am 17. Oktober machte sich der Kunst-Leistungskurs des 11. Jahrgangs gemeinsam mit Frau Brachmann auf den Weg nach Berlin Mitte, um die Ausstellung „WIR! 19 Grundgesetze“ im Deutschen Bundestag zu besuchen. Anlass war das 75-jährige Jubiläum des Grundgesetzes, das in dieser Ausstellung auf ungewöhnliche Weise künstlerisch beleuchtet wird.



**„Man hört ständig vom Grundgesetz, aber hier hat man richtig gespürt, was es bedeutet“**

Kommentar einer Schülerin nach der Führung

”



”

**Einige Werke haben provoziert, andere berührt – genau das macht Kunst für mich aus.**

# WIDERSTAND IM NATIONALSOZIALISMUS



## ZEITZEUGENGESPRÄCHE UND GELEBTE ERINNERUNGSKULTUR



Dr. Axel Smend

Das Gespräch bildete den Auftakt zur mobilen Ausstellung „Widerstand im Nationalsozialismus“, die derzeit im Flur vor dem Lehrerzimmer gezeigt wird. Die von der Konrad-Adenauer-Stiftung und der Stiftung 20. Juli 1944 konzipierte Ausstellung wird im Geschichtsunterricht besucht und zeigt anhand exemplarischer Biografien, dass Widerstand gegen das NS-Regime viele Gesichter hatte – militärisch, religiös, politisch oder zivil.

Am Folgetag führten die Leistungskurse Geschichte der Jahrgangsstufe 12 gemeinsam mit dem Enrichmentkurs „Zeitzeugen“ ein weiteres Gespräch, diesmal mit Dr. Katrin Grüber, der Enkelin des evangelischen Theologen Heinrich Grüber. Grüber gründete 1938 in Berlin das „Büro Grüber“, das verfolgten Christ\*innen jüdischer Herkunft zur Flucht verhalf und sie mit Pässen, Unterkünften und seelsorgerlicher Unterstützung versorgte. Für dieses Engagement wurde er 1940 von der Gestapo verhaftet und in den Konzentrationslagern Sachsenhausen und Dachau inhaftiert. Nach seiner Freilassung wirkte er als Propst an der Berliner Marienkirche, als Zeuge im Eichmann-Prozess und als unermüdlicher Streiter für Versöhnung und Menschlichkeit.

Ergänzend besuchten Schüler:innen des Kurses „Zeitzeugen“ am 13. November 2025 die virtuelle Ausstellung „In Echt? – Virtuelle Begegnung mit NS-Zeitzeug:innen“ in Potsdam. Das Projekt nutzt modernste Virtual-Reality-Technik, um digitale Begegnungen mit Überlebenden der NS-Zeit zu ermöglichen – ein zukunfts-weisender Weg, um Erinnerung auch dann lebendig zu halten, wenn persönliche Zeitzeugengespräche nicht mehr möglich sind.

Diese Reihe von Veranstaltungen verdeutlichte eindrucksvoll den Wert von Erinnerungskultur und Demokratiebildung. Zeitzeug-nisse machen Geschichte greifbar und emotional erfahrbar, sie zeigen, dass Widerstand und moralischer Mut oft im Stillen beginnen – im Alltag, aus Überzeugung und Menschlichkeit her-aus. Die Auseinandersetzung mit diesen Biografien schärft das Bewusstsein dafür, dass Demokratie keine Selbstverständlichkeit ist, sondern vom Engagement jedes Einzelnen lebt. Die Ausstellung im Flur vor dem Lehrerzimmer lädt weiterhin dazu ein, sich mit den Geschichten des Widerstands auseinander-zusetzen und daraus Impulse für Gegenwart und Zukunft zu gewinnen.

Am 5. November erhielten Schüler:innen der 10. Klassen und der Oberstufe die besondere Gelegenheit, mit Dr. Axel Smend ins Gespräch zu kommen. Als Sohn von Günther Smend, einem Offizier des militärischen Widerstands vom 20. Juli 1944, berichtete er eindrucksvoll vom Mut und den Überzeugungen seines Vaters, der am 8. September 1944 in Berlin-Plötzensee hingerichtet wurde. Seine eindringliche Botschaft an die Schüler:innen lautete, auf die eigene innere Stimme zu hören und für demokratische Werte und persönliche Über-zeugungen einzustehen – auch dann, wenn dies Mut erfordert.



Dr. Katrin Grüber im Interview mit Paul Scheffner und Leonora Petersen (J. 12)



**Erinnerung bleibt lebendig, wenn wir sie  
gemeinsam gestalten – kritisch,  
empathisch und mit Haltung.**

Kommentar eines Schülers zu der  
Geschichte Leon Weintraubs





# 60 JAHRE DEUTSCH-ISRAELISCHE BEZIEHUNGEN

## SCHÜLER:INNEN ERLEBEN POLITISCHE FESTVERANSTALTUNG IN BERLIN

Schüler:innen der Geschichtsleistungskurse von Herrn Köhler und Herrn Olias nahmen am 16. Oktober 2025 an einer Festveranstaltung der Konrad-Adenauer-Stiftung in Berlin teil. Unter dem Motto „Die Zukunft gemeinsam gestalten“ wurde das 60-jährige Jubiläum der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Deutschland und Israel gefeiert.

Zu den Gästen zählten zahlreiche deutsche und israelische Politiker:innen, die in ihren Reden die besondere Bedeutung der bilateralen Beziehungen hervorhoben. Besonders eindrucksvoll war der Beitrag des israelischen Botschafters Ron Prosor, der in seiner rhetorisch starken Rede die Frage nach dem Existenzrecht Deutschlands stellte – und diese mit einem klaren „Ja“ beantwortete. Gleichzeitig betonte er die Verantwortung Deutschlands für die Sicherheit und Existenz Israels und kritisierte die wachsende Distanz mancher europäischer Staaten im Zuge des Gaza-Kriegs.

Auch die stellvertretende israelische Außenministerin Sharren Haskel bewegte das Publikum mit einer sehr persönlichen Ansprache. Sie sprach über ihre deutschen Familienwurzeln, die aufgrund des Holocaust emigrieren mussten, und betonte, dass eine „normale“ Beziehung zwischen Deutschland und Israel angesichts der Geschichte nie möglich sei – wohl aber eine besonders enge Freundschaft. Diese beruhe auf gemeinsamen Werten wie Demokratie Freiheit, Mitgefühl und Respekt.

Auf deutscher Seite kamen vor allem Vertreter der Unionsparteien, darunter Staatsminister Florian Hahn und deraußenpolitische Sprecher der Union, zu Wort. Sie unterstrichen die Bedeutung der deutsch-israelischen Partnerschaft als Fundament gemeinsamer Werte – betonten aber zugleich, dass Freundschaft auch Raum für offene Kritik bieten müsse. Im Schlusswort brachte Johannes Winkel, Vorsitzender der Jungen Union, die Haltung vieler Anwesender auf den Punkt: „Wir sind Freunde – und wir werden es bleiben.“

Beim anschließenden Empfang bot sich den Schüler:innen die Gelegenheit, mit Politiker:innen und Gästen ins Gespräch zu kommen und Einblicke in politische Diskurse und Entscheidungsprozesse zu gewinnen.

Die Veranstaltung machte deutlich, dass deutsch-israelische Beziehungen weit mehr sind als ein diplomatisches Jubiläum – sie sind ein lebendiges Beispiel für Versöhnung, politische Verantwortung und gemeinsame demokratische Werte. Für die Schüler:innen bot der Abend nicht nur einen Blick hinter die Kulissen politischer Kommunikation, sondern auch eine eindrucksvolle Erfahrung gelebter Erinnerungskultur und Demokratiebildung.



# MEHRSTIMMIG UNTERWEGS



## Unsere Chorfahrt im Oktober 2025

Am 09. Oktober ging es schon früh am Morgen für uns los. Wie jedes Jahr trafen wir uns um 9 Uhr, kurz darauf startete der Bus Richtung Dessau. Nach etwa anderthalb Stunden, voller Vorfreude auf die bevorstehenden Tage, erreichten wir endlich unser Ziel.

Kaum waren wir angekommen, bezogen wir unsere Zimmer und starteten mit der ersten Probe. Herr Bußmann sagte uns, wann welche Probe stattfand und wann es Essen gäbe. Nachmittags gingen wir als große Gruppe zum nahegelegenen Netto, wo wir uns mit Snacks für die nächsten Tage eindeckten.

Den ersten Tag haben wir mit einer langen Abendprobe nach dem Abendessen abgeschlossen. Dann ging es hoch auf unsere Zimmer- wir hatten noch etwa zwei Stunden Zeit bis zur Bettruhe. Das war für viele die schönste Zeit des Tages, denn man konnte sich unterhalten, gemeinsam lachen oder einfach gemütlich zusammensitzen. Dann wurden auch schon die Handys eingesammelt und alle mussten in ihr Zimmer.

Der Freitag, der zweite Tag, lief ähnlich ab. Wir hatten viele Proben und übten fleißig für unser bevorstehendes Weihnachtskonzert. Die meisten waren noch etwas müde - man merkte, die Nacht zuvor war für einige deutlich zu kurz.

Schließlich neigte sich die Chorfahrt auch schon dem Ende. Der Samstag startete wie alle anderen Tage, wir wurden mit Liedern wie "Guten Morgen Sonnenschein" von Frau Wallisch-Prinz geweckt. Dann gab es Frühstück und wir hatten eine Morgenprobe. Am letzten Tag der Chorfahrt probten wir nicht mehr viel, damit jeder viel Zeit hatte, sich auf den Bunten Abend vorzubereiten. Mittags probten alle für den letzten Abend (ein Lied, Tanz, Sketch, etc.). Im Verlauf des Nachmittags wurden Snacks vorbereitet und der Proberaum umgestellt, sodass alles perfekt für den bunten Abend passte.

Der Abend selbst war wie jede Chorfahrt ein Highlight. Er war sehr abwechslungsreich, stimmungsvoll und man merkte, wie viel Mühe hinter jeder einzelnen Aufführung steckte. Der letzte Abend war ein voller Erfolg und ein schöner Abschluss der Chorfahrt.

Am nächsten Morgen hieß es früh aufstehen, Koffer packen und Zimmer putzen. Schnell machten wir noch das traditionelle Gruppenfoto vor der Jugendherberge. Wir stiegen in den Bus und blickten auf drei Tage voller Spaß, Musik und lustigen Erinnerungen zurück. Außerdem nehmen wir eine gute Grundlage für das kommende Konzert mit.

Leni H., J11

*"Ich wusste gar nicht, dass wir nach drei Stunden Schlaf noch so gut singen können!"*

- Johanna R., J. 11



# HEART

WWJ

# GLOBAL



Vom Freitag, den 07.11.2025 bis zum Sonntag, den 09.11.2025, fand an unserer Schule der Workshop von HEART GLOBAL statt. Dieser wurde von vielen Coaches aus der Welt organisiert, die größtenteils nur englisch sprachen. Mit dabei waren um die 50 Kinder von denen viele aus den 5-6 Klassen waren. Vielen hat es Spaß gemacht, da die künstlerischen Fähigkeiten wie singen, tanzen und schauspielern sehr gefordert wurden. Der krönende Abschluss war am Sonntag eine große Show, bei der sowohl die Heart Global Coaches als auch die Schülerinnen und Schüler ihr Können zeigen durften. Es gab kreative Aufgaben wie einen kleinen Song zu schreiben. Aufgetreten wurde sowohl in kleineren Gruppen nach Altersstufe, alle zusammen als Choir aber es wurde auch Solo getanzt und gesungen. Es wäre schön gewesen, wenn mehr Kinder unserer Schule mitgemacht hätten.

— Konstantin P., 7B

Ich fand den Workshop mit HEART GLOBAL sehr gut. Alle Cast-Mitglieder waren sehr talentiert und nett. Wir haben viel getanzt und im Chor gesungen, manche haben auch solo gesungen. Wir haben gelernt, was „Yes and“ bedeutet: also Dinge zu tun, bei denen man sich nicht ganz sicher ist, wie zum Beispiel für manche zu singen. Zusätzlich haben wir in den Workshops unsere Kreativität genutzt und mit Hilfe der Cast-Mitglieder ein Lied geschrieben.

Insgesamt hat es sehr viel Spaß gemacht.

— Poyraz A., 6A



Am Wochenende vom 07.11. - 09.11. hatten wir die großartige Gelegenheit, bei dem Workshop von HEART GLOBAL mitzumachen.

HEART GLOBAL ist eine gemeinnützige Organisation, welche die Talente (singen, tanzen, schauspielern) und vor allem das Selbstbewusstsein hervorbringen, indem sie so viele Menschen wie möglich versucht zu erreichen. Während der drei Tage des Workshops konnten wir unglaublich viel lernen und ausprobieren – und dabei unsere Ängste Schritt für Schritt hinter uns lassen.



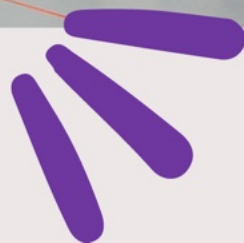
Die Darsteller\*innen sorgten liebevoll dafür, dass wir Spaß hatten und achteten dabei auf die individuellen Stärken, damit alle Teilnehmer\*innen eine passende Rolle in der Show übernehmen konnten. So wurde anhand unserer Fähigkeiten entschieden, wer singt, tanzt, schauspielert – und sogar wer schreit.

Bereits am Freitag, dem ersten Tag des Workshops, schlossen wir die Darsteller\*innen ins Herz. Wir starteten mit Aufwärmübungen und lernten am Ende des Tages bereits den Anfang der Choreografie für die Show. Am zweiten Tag wurden wir in kleinere Gruppen eingeteilt, damit es nicht zu viele Schüler\*innen auf einmal sind. In diesen Gruppen sangen einige von uns einzelne Lieder, um die Soloparts zu vergeben.

Dasselbe Vorgehen wurde beim Tanzen und Schauspielen angewendet. Zum Schluss lernten wir den Abschlusstanz und probten alles noch einmal - eine Stunde vor der Show. Am Abend des dritten Tages führten wir schließlich die einstudierte Show vor unseren Eltern, Freunden und Lehrer\*innen auf. Rückblickend bin ich persönlich nicht ganz zufrieden mit meiner eigenen Performance – ich weiß, dass ich noch mehr hätte geben können.

In den drei Tagen, vom Kennenlernen bis zum Auftritt, genossen wir die Zeit. Es war zwar manchmal peinlich, als wir uns an etwas Neuem wagten, doch letztendlich sind wir stolz, es getan zu haben. Wir sind traurig, dass es so schnell zu Ende war; hoffen sehnsüchtig auf einen erneuten HEART-GLOBAL-Workshop und würden auf jeden Fall wieder teilnehmen und diese Erfahrung weiterempfehlen!

– Olena R. und Lisa L., 10C





**Newsletter**



strg

## **WERDE TEIL DES WVS-NEWSLETTERS!**

Verfasse einen oder mehrere Artikel zu deinen ganz persönlichen, schulinternen Ereignissen und teile deine Erlebnisse mit der WvS-Community!

### **Erleben, schreiben, schicken!**

Sende deinen Artikel mit den Informationen und Fotos (Originalformat; jpg.) an:

**[newsletter@siemens-gymnasium-berlin.de](mailto:newsletter@siemens-gymnasium-berlin.de)**

Auch bei Fragen stehen wir zur Verfügung.

### **Dieser Newsletter wurde erstellt von:**

Beatrice Schmid-Lossberg

Nina Zerning-Koral